

erkennen, die „auf Gemeinschaften verschiedener Größenordnungen anwendbar (S. 19) und damit eine „Norm für politische und soziale Strukturen“ (Titel und S. 9) ist.

Ulrich Meyer

Alcuin BLAMIERES, *Women and preaching in medieval orthodoxy, heresy, and saints' lives*, Viator 26 (1995) S. 135–152, untersucht die Spannung zwischen dem allgemeinen und heftig verteidigten Verbot der Frauenpredigt und den vielbewunderten Erfolgen weiblicher Heiliger auf diesem Gebiet, die sowohl in universitären Kreisen wie auch unter Häretikern diskutiert wurde.

T. R.

La prédication en Pays d'Oc (XII^e-début XV^e siècle) (Cahiers de Fanjeaux 32) Toulouse 1997, Editions Privat, 428 S., Abb., ISBN 2-7089-3432-5, FRF 170. – Der Kolloquiumsband widmet sich nach einer Einleitung von Jean-Louis BIGET (S. 5–14) drei Themenkreisen: der Predigt in Kreuzzugszeiten, der mendikantischen Seelsorge und der Interaktion von Predigern und Publikum – alles im Süden Frankreichs. Teil I: Josep MORAN, *La prédication ancienne en Catalogne*. L'activité canoniale (S. 17–35), stellt einen strukturellen Vergleich der Homiliare von Organyà und Tortosa an, wobei er dem spezifischen geistigen Einfluß von St. Ruf in Avignon nachgeht. – Beverly M. KIENZLE, *Hélinand de Froidmont et la prédication cistercienne dans le Midi (1145–1229)* (S. 37–67), ordnet Helinands Aktivitäten in die Anstrengungen seines Ordens ein, spürt Textüberreste seiner Predigten im Midi auf und eruiert diesbezügliche antihäretische Stellen auch in anderen seiner Werke. – Carolyn MUESSIG, *Les sermons de Jacques de Vitry sur les cathares (S. 69–83)*, widmet sich den Argumenten und der Gewalt-Rhetorik in den wenigen Predigten gegen die Katharer innerhalb der *Sermones feriales et communes*. – Nicole BÉRIOU, *La prédication de croisade de Philippe le Chancelier et d'Eudes de Châteauroux en 1226* (S. 84–109), ordnet fünf universitäre und klerikale Predigten Philipps und eine Odo in die permanente Kreuzzugsidee seit Innozenz III. ein. – Jean DUVERNOY, *La prédication dissidente (S. 111–124)*, stellt die regelmäßigen Predigtformen der Katharer, Waldenser, Beginen, Spiritualen und Apostoliker dar. – Teil II: Jacques PAUL, *La prédication de saint Bonaventure dans le Midi (S. 127–157)*, hebt die in der Ambrosiana erhaltenen *Sermones de tempore* als die im Midi gehaltenen Predigten hervor, kann sie teilweise mit der Reiseroute Bonaventuras korrelieren, schätzt aber die Adaptionen an Ort und Publikum gering ein. – Paul AMARGIER, Robert d'Uzès, *prédicateur* (S. 159–170), referiert zitatenreich die Predigtinhalte des im Dreieck Uzès-Orange-Avignon tätigen Robert, der 1296 starb. – Béatrice LAVÈNE, *Deux collations d'Armand de Belvèzer sur saint Thomas d'Aquin (S. 171–194)*, analysiert zwei wohl 1328 in Avignon gehaltene Predigten auf den Heiligen, in denen er als Exempel für Kleriker stilisiert wird. – Marie-Anne POLO DE BEAULIEU, *La pastorale d'un franciscain dans le Midi de la France à la fin du XIII^e siècle d'après un recueil d'exempla inédit (ms lat. 3555 de la BNF) (S. 195–223)*, untersucht die Veränderungen traditioneller Exempel unter dem Einfluß des Autors in der zwischen 1272 und 1285 entstandenen Hs. – Isabelle RAVA-CORDIER, *La proximité comme élément de persuasion: les références géographiques, sociales et culturelles dans les exempla d'un Sachet provençal au XIII^e siècle (S. 225–248)*, geht den Anbindungen an Region, Persönlichkeiten und mündliche Überlieferungen des Midi in einer in Arras, Engelberg, Zwettl und München überlieferten Exempelsammlung nach. –